

Südostasiatische Mikronation?

Beitrag von „Nai Luang“ vom 12. Dezember 2009, 11:47

Ihr macht mir Mut, danke.

Mal angenommen, man würde eine der beiden oben von mir kurz angerissenen Ausgangspunkte nehmen - welcher erscheint euch ergiebiger? Wobei die sich natürlich auch gegenseitig nicht ausschließen. Es wäre nur zu typisch für den südostasiatischen Raum, wenn auf eine bröckelnde Entwicklungsdiktatur dann eine instabile Demokratie folgt. Die Entwicklungsdiktatur als Startzeitpunkt hätte den Vorteil, dass hier womöglich erst einmal nicht sehr viele verschiedene Fraktionen bestehen. Das Regime auf der einen Seite, die Opposition auf der anderen Seite, höchstens noch Militär/Monarch als dritte Partei. Das ließe sich vielleicht erst einmal auch mit nur wenigen aktiven Mitspielern packen. Die instabile Demokratie wiederum würde wohl nur mit mehreren Fraktionen ihren ganzen Charme entfalten, die sich auf die schnelle wohl kaum mit wenigen Mitspielern sinnvoll ausfüllen lassen. Es wäre wohl aber kein Problem, ausgehend von der Entwicklungsdiktatur mittel- oder langfristig in diese Situation einer instabilen Demokratie überzugehen. Oder aber ist die Simulation einer Diktatur - ob nun erfolgreich oder an ihrem Ende angelangt - ohnehin langweilig?

Was meint ihr dazu?